



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 16.12.2011

Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Wortbruch beim Ausbau der Gäubahn!“

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann wirft dem Bund Wortbruch beim Ausbau der Gäubahn sowie der Südbahn vor. Für die Gäubahn wurde lediglich ein kleiner Teilabschnitt zwischen Horb und Neckarhausen in den Investitionsrahmenplan aufgenommen, welcher bereits seit langem zugesagt war. Auch weist er auf die starke Unterfinanzierung des Rahmenplans hin: „Entsprechend der Projektliste werden allein für die laufenden Maßnahmen 8,5 Mrd. Euro benötigt. Zur Verfügung stehen bis 2015 allerdings lediglich 6,4 Mrd. Euro. Für diejenigen Vorhaben, welche zwar als prioritär eingestuft wurden, aber noch nicht begonnen sind, wie beispielsweise die Gäubahn, stehen damit faktisch keine Mittel zur Verfügung!“

Die Veröffentlichung des Fünfjahresplans für den Ausbau der Schienenwege des Bundes der Jahre 2011 bis 2015 macht deutlich, dass die eingestellten Mittel für Aus- und Neubauten in Höhe von 6,4 Mrd. Euro bei weitem nicht den Bedarf decken, um bereits laufende Vorhaben oder gar prioritäre Vorhaben zu finanzieren. „Die verfügbaren Mittel in Höhe von 6,4 Mrd. Euro stehen einem Bedarfsvolumen für bereits im Bau befindliche Vorhaben in Höhe von 8,5 Mrd. Euro und zusätzlich prioritären Vorhaben in Höhe von 4,2 Mrd. Euro gegenüber.“, erläutert Siegfried Lehmann die drastische Unterfinanzierung des Investitionsrahmenplans. „Diese Zahlen machen deutlich, dass bei weitem nicht alle laufenden oder prioritären Maßnahmen umgesetzt werden können, ganz zu schweigen von denjenigen Maßnahmen welche nur in der Liste D als „Weitere wichtige Vorhaben“ aufgeführt werden!“

Befürworter des Großprojektes Stuttgart 21 feiern die Aufnahme der Gäubahn ebenso wie der Südbahn in den Investitionsrahmenplan. Der Grüne Landtagsabgeordnete zeigt sich darauf entrüstet: „Die Gäubahn steht lediglich mit einem kleinen Teilabschnitt zwischen Horb und Neckarhausen in der Liste der prioritären Vorhaben. Dieser Abschnitt ist bereits seit langem zugesagt. Der Rest der Gäubahnstrecke ist noch nicht einmal als „weiteres Vorhaben“ in den Plan aufgenommen worden!“ Lehmann sieht diese Verschiebung auf den Nimmerleintag als klaren Wortbruch der Befürworter von Stuttgart 21. „Der Plan zeigt deutlich, was wir bereits befürchtet hatten: Stuttgart 21 kannibalisiert den Streckenausbau im Südwesten!“

„Die Elektrifizierung der Südbahn ist gegenüber dem alten Investitionsrahmenplan nun lediglich noch als weiteres Vorhaben aufgelistet und hat damit keine Chance bis zum Jahr 2015 begonnen zu werden.“, rückt Lehmann die Aussagen von CDU-Landeschef Strobl zurecht, der lobte, die Südbahn sei in den Plan aufgenommen worden. „Man muss deutlich sehen, dass für die Umsetzung der Liste D des Rahmenplans Null Euro zur Verfügung stehen!“

Die Elektrifizierung der Hochrheinbahn ist im Investitionsrahmenplan nicht einmal erwähnt. Dies ist nach Ansicht des Konstanzer Abgeordneten Lehmann besonders ärgerlich: „Die Bewirtschaftung der Hochrheinbahn wird im Jahr 2016 neu ausgeschrieben. Die Tatsache, dass diese Strecke auch bis dahin nur mit Dieselloks befahrbar sein wird, wird ein deutlich schlechteres Ausschreibungsergebnis und damit eine deutlich schlechtere Anbindung der anliegenden Region bedeuten!“, ärgert sich der Grüne Abgeordnete über die mangelnde Weitsicht auf Bundesebene.

Angesichts der Gesamtsituation des Rahmeninvestitionsplans zeigt sich Lehmann enttäuscht über die Vernachlässigung des Schienenausbaus im Südwesten. „Zwar ist ein Anfang mit dem Ausbau der Teilstrecke zwischen Horb und Neckarhausen gemacht, aber eine deutliche Verbesserung der Anbindung der Region an Stuttgart kann nur mit einem Gesamtausbau erreicht werden!“